

HEILKRAFT

NACHRICHTEN VOM GASTEINER HEILSTOLLEN 2019



Editorial

Seit mittlerweile 15 Jahren bin ich als Geschäftsführer für die Geschicke des Gasteiner Heilstollens mit seinem weltweit einzigartigen Heilklima für schmerzvolle Erkrankungen des Bewegungsapparats sowie Atemwegs- und Hauterkrankungen aktiv. Seit Anbeginn meiner Tätigkeit war ich stark berührt von den vielen positiven Erfahrungen langjähriger Patienten.

Der Heilstollen als nachhaltige Therapieoption hat über Jahrzehnte vielen Menschen geholfen, ihre Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität wiederzuerlangen und zu erhalten. Nichtsdestotrotz sind Kuren immer wieder gefordert, wissenschaftlich fundierte Beweise vorzulegen und sich in puncto Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Dabei sind die Ziele für eine gesundheitsfördernde Lebensweise besonders wichtig.

Wir freuen uns sehr, mit unserem neuen ärztlichen Leiter Dr. Martin Offenbächer beide Ziele mit aller Kraft zu verfolgen.

In der österreichischen Sozialversicherung hat die Pensionsversicherungsanstalt (PVA) als unser Vertragspartner die bestehenden Kurheilverfahren in die Maßnahme „Gesundheitsvorsorge Aktiv“ (GVA) weiterentwickelt. Im Wesentlichen soll durch einen modularen Aufbau auf die spezifischen Probleme der Patienten noch besser eingegangen werden und die nachhaltige Aktivierung hin zu einem gesunden Lebensstil steht immer stärker im Vordergrund.

Ich bin sicher, dass wir – die Anbieter von Kuren – diesen Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit der Wirkung fortsetzen und beständig weiterentwickeln müssen. In diesem Sinne sind wir in Gastein stets um Innovationen bemüht und sehen den Weg sehr positiv.

Nichtsdestotrotz ist es im Zuge der Umstellung zur GVA leider für die PVA-Patienten des

Gasteiner Heilstollens zu einschränkenden Festlegungen gegenüber der bisherigen Handhabung gekommen. Wir hoffen, dass zu diesem „Wermutstropfen“ das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

Wesentlich sind für uns weniger theoretische Fragen als die erfolgreiche Wirkung eines besonderen Heilmittels für Sie. In dem Sinn tragen unsere Gäste die Informationen zum Heilstollen positiv in die Welt. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich und bitten Sie, nicht nachzulassen.

Ich freue mich, Sie auch 2019 im Gasteiner Heilstollen begrüßen zu dürfen!

Dipl.-Ing. Christoph Köstinger,
Geschäftsführung

NEUER ÄRZTLICHER LEITER

INNOVATIV, GANZHEITLICH UND VERNETZT

Heilstollen-Therapie soll noch besser werden

Einige Patienten haben ihn bereits kennengelernt, den neuen ärztlichen Leiter des Gasteiner Heilstollens. Nach einer Übergangszeit ist Dr. med. Martin Offenbächer MPH, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, seit 1. Juli 2018 unser neuer ärztlicher

Leiter. Mit ihm kommt jede Menge fachlicher Kompetenz in den Heilstollen, der – wie er selbst sagt – perfekt zu ihm passt. Patienten dürfen sich auf einen international sehr gut vernetzten, ganzheitlich arbeitenden und sympathischen Arzt freuen. Die Redaktion der „Heilkraft“ hat mit ihm gesprochen:



WELTWEIT EINZIGARTIG

www.gasteiner-heilstollen.com

Herr Dr. Offenbacher, Sie sagen selbst, der Heilstollen passt hervorragend zu Ihnen. Warum?

Einerseits war eine berufliche Umorientierung für meine Frau und mich von München nach Österreich schon lange beschlossene Sache. Vieles in meinem Lebenslauf passt nahezu perfekt zum Anforderungsprofil eines Kuranbieters wie dem Gasteiner Heilstollen. Die Schwerpunkte meiner bisherigen Tätigkeit lagen auf dem Bewegungsapparat und chronischem Schmerz, dem Aufbau einer interdisziplinären Tagesklinik für Patienten mit Fibromyalgie sowie zahlreichen Projekten zur Gesundheitsförderung. Auch Erfahrung in der Rheumatologie kann ich vorweisen. Ich glaube, mit meiner 25-jährigen Erfahrung und meinem internationalen Netzwerk von Experten die Heilstollen-Therapie in den nächsten Jahren weiterentwickeln zu können. Gleichzeitig bietet mir der Heilstollen ideale Arbeitsbedingungen und die Aufgeschlossenheit, um neue wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen.

Wo sehen Sie denn noch Potenzial in der Heilstollen-Therapie?

Zunächst muss ich betonen, dass die Radonwärme-Therapie wirklich erstaunliche Erfolge hinsichtlich einer anhaltenden Schmerzreduktion erzielen kann. Ich habe viele Jahre klinische und wissenschaftliche Erfahrung in der Behandlung der Fibromyalgie vorzuweisen, aber solche Erfolge, wie ich sie in den letzten Wochen sehen konnte, gab es in dieser Form doch eher nicht. Die Heilstollenwirkung ist demnach wirklich besonders. Daher ist es nun vielmehr wichtig, an den begleitenden Gesundheitsangeboten für die Patienten zu arbeiten. Stressmanagement beispielsweise ist – neben den etablierten physiotherapeutischen Methoden und Formen der Bewegungstherapie – ein wichtiges Thema, ebenso wie das Ziel, dass der Patient mit einer konkreten Idee nach Hause



fährt, was er selbst tun kann, um an Lebensqualität zu gewinnen.

Wie genau könnte so etwas denn aussehen?

Es wird noch etwas dauern, bis die Optimierungsmaßnahmen eingeführt werden. Vorstellbar sind Schulungsprogramme, die einem ganzheitlichen Konzept entsprechen. Neben den Einfahrten würden Patienten dann einige Arzt- und Gruppengespräche mit mir und meinen Kollegen in Anspruch nehmen. Hier werden u.a. die individuellen Stressfaktoren besprochen, denn sie beeinflussen bei der Fibromyalgie in besonderem Maße, aber auch bei rheumatischen oder anderen chronischen Krankheitsbildern, den Krankheitsverlauf. Zudem ist das Annehmen der eigenen Erkrankung ein erster wichtiger Schritt zur Besserung, da das Nicht-Annehmen ein mitunter großer Stressfaktor für den Einzelnen darstellt. Dies alles fände auf Basis der aktuellen wissenschaftlichen Forschungslage statt und würde auch empirisch begleitet.

Also können sich unsere Patienten auf einen sehr innovativen Arzt freuen! Worauf noch?

Auf eine ganzheitliche Sicht! Es geht nicht isoliert um den Rücken, das Knie oder die Haut, sondern um den ganzen Menschen. Mir ist wichtig, dem Patienten lösungsorientierte neue Wege für eine

bessere Lebensqualität aufzuzeigen, die er nach der Kur im Alltag beschreiten kann.

Haben Sie denn gleich an dieser Stelle einen alltagstauglichen Tipp für unsere Patienten?

Ja! Jeder sollte sein Therapieziel überdenken. Statt der verständlicherweise ersehnten vollständigen Schmerzfremheit sollte jeder Patient vielmehr seine Lebensqualität in den Vordergrund rücken. Wer beispielsweise seine Stressfaktoren reduziert und sich weniger auf seine Schmerzen fokussiert, kann deutlich an Lebensqualität gewinnen.

Vielen Dank! Verraten Sie uns noch, wie so ein typischer Arbeitstag eines ärztlichen Leiters im Heilstollen aussieht?

Der ist unheimlich vielfältig und sehr abwechslungsreich. Zunächst ist da der persönliche Kontakt zu den Patienten zu nennen. Aber auch E-Mails an Patienten und Kollegen müssen geschrieben werden, es gibt viele Besprechungen und im Moment auch noch viele Stunden, die ich mit Recherchen verbringe. Dann organisiere ich Fortbildungen für Kollegen und Physiotherapeuten und die Kontakte zu internationalen Experten rund um die Themen des Heilstollens wollen gepflegt werden. Nicht zuletzt gehört auch die Betreuung von Studenten dazu. ◀

„GESUNDHEITSVORSORGE AKTIV“ (GVA) – DIE NEUE KUR

Die Pensionsversicherungsanstalt hat das Kurheilverfahren modernisiert und erweitert. Nach einer Testphase profitieren nun seit Mai 2018 alle Versicherten von diesem zeitgemäßen Ansatz. Neben einem modularen Aufbau für mehr Individualität wird die Aktivierung der Menschen zu einem gesundheitsfördernden Lebensstil noch weiter in den Vordergrund gerückt.

Die Umstrukturierung zur GVA erfolgte im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach dem Bestbieterprinzip und ist aus Gasteiner Sicht sehr erfolgreich verlaufen: Alle Gasteiner Vertragspartner haben gut abgeschnitten und waren unter den ersten Einrichtungen in Österreich, die auf das neue System umgestellt haben. Die Systemumstellung forderte und fordert sowohl die Versicherten als auch die Mitarbeiter der Versicherung und der Gesundheitszentren – für das gegenseitige Verständnis ist allen Seiten großer Dank auszusprechen! Alle Beteiligten sind bemüht, sämtliche damit verbundenen Probleme und auftretenden Fragen bestmöglich zu lösen.

Was verändert sich mit der GVA?

Das Gesamtkonzept beinhaltet weniger passive Therapien und mehr Aktivtherapien sowie eine stärkere Berücksichtigung der psychischen Gesundheit.

Das Basismodul mit genau im Leistungsprofil definierten Einheiten von Bewegungstherapien, Kraft- bzw. Ausdauertraining, Entspannungstraining und bei Bedarf Raucherberatung kommt bei allen Patienten zur Anwendung.

Daneben wird eines der folgenden Aufbaumodule – individuell auf die Gesundheitsziele des einzelnen Patienten abgestimmt – ergänzt:

- ▶ **Bewegungsoptimierung:** Empfehlungen der Therapeuten sollen die Bewegung von sportlichen Menschen optimieren und so Spätschäden verhindern.
- ▶ **Bewegungsmotivation:** Aktiv im Leben zu stehen bedeutet auch, sich regelmäßig zu bewegen. Ziel ist, die Lust am und die Vorteile durch ein „bewegteres“ Leben zu entdecken.
- ▶ **Mentale Gesundheit:** Ein gesunder Körper braucht auch einen gesunden Geist. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Stressprävention, im Erlernen von Entspannungs- und Abgrenzungsmechanismen sowie im Stärken der Selbstschutzmechanismen.

Dabei wird im Rahmen der Ergänzungsmodule berücksichtigt, ob sich der Patient im Arbeitsprozess oder im Ruhestand befindet. In den einzelnen Modulen gibt es frei zuteilbare Therapien und Workshops zu den Themen Ernährung,

Gesundheit & beruflicher Alltag sowie lebenslange Aktivität & Selbstbestimmung. Seit September 2018 ist die Inanspruchnahme der GVA auch durch Pensionisten möglich.

Eine längere Gesamttherapiezeit während des Aufenthalts ist genauso vorgesehen wie mehr Nachhaltigkeit und Flexibilität: Der bewilligte Aufenthalt kann künftig gesplittet werden, z.B. 2 Wochen plus 1 Woche innerhalb von 6 Monaten. Speziell für die Modifikation des Lebensstils können nochmalige Aufenthalte sinnvoll sein. Außerdem können die Heilverfahren so besser an die persönlichen Lebensumstände angepasst werden.

Die Gasteiner Kurheilmittel (Thermalwasser und Heilstollen) sind nach wie vor zentrale Bestandteile der individuell angepassten Therapiepläne, in Kombination mit dem Höhenklima und den Vorzügen des Gasteiner Naturraums.

Die Antragstellung und die Verrechnung bleiben unverändert wie beim Kurheilverfahren. Die GVA dauert für alle Versicherten der PVA, auch für Heilstollenpatienten, 3 Wochen (!), die grundlegenden Bedingungen haben sich nicht geändert. Allerdings ist bei der Antragstellung für „GVA plus Heilstollen“ darauf zu achten, dass eine entsprechende Begründung – idealerweise vom Facharzt (Rheumatologen) – angeführt wird (z.B. erhöhte Entzündungsaktivität, CRP, Blutsenkung oder entsprechender BASDAI). Im Zuge der Umstellung kam es in diesem Zusammenhang zu Problemen; diese waren jedoch hoffentlich eine nur kurze unerfreuliche Phase für unsere Patienten im Zusammenhang mit einer an sich sehr positiven Weiterentwicklung. ◀



VERANSTALTUNGEN & PARTNER

ÄRZTETAGUNG 2018:

QUALITÄTSDIALOG RADONTHERAPIE

Im April fand auf Einladung des Gasteiner Heilstollens und des Gesundheitszentrums Bärenhof bereits zum fünften Mal eine Ärztagung zur Radontherapie statt, die wieder gut 70 Teilnehmer ins Gasteiner Tal führte. Den zuweisenden Ärzten sollte so die Möglichkeit geboten werden, das weltweit einzigartige Heilmittel – den Gasteiner Heilstollen – und seine durch zahlreiche Studien belegten Effekte persönlich kennenzulernen.

Im Rahmen der Tagung gab es zudem eine Vortragsreihe zum Thema „Mit Stil am Puls der Zeit – Lebensstil modern gestalten“. Denn damit Gesundheitskompetenz richtig adressiert werden kann, dürfen wir nicht nachlassen, stetig an Verbesserung zu arbeiten, um die Nachhaltigkeit und die Umsetzbarkeit für unsere Patienten zu optimieren.

„Wie kann man den Puls der Zeit mitnehmen und mit Natur und Tradition in Einklang bringen?“ – so lautete die zentrale Frage. In zahlreichen Fachvorträgen sowie Betriebs- und Projektvorstellungen hatten die Tagungsteilnehmer die Gelegenheit, ihren Blickwinkel auf die Lebens-



Beim gemeinsamen „Get Together“ im Gesundheitszentrum Bärenhof wurde motiviert in das Tagungswochenende gestartet.

stiloptimierung zu erweitern und so neue Wege für ihre Patienten zu erkennen. Neue Technologien, Tools und Konzepte wurden dabei ebenso vorgestellt wie Altbewährtes: die jahrhundertealten Gasteiner Heilquellen und das natürliche Radon im Heilstollen.

Ein Wochenende voller Zukunftsorientierung – frei nach einem bekannten Zitat von Giuseppe Tomasi di Lampedusa: „Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, dann ist es nötig, dass sich alles verändert.“



Eine medizinische Fortbildung „mit Weitblick“ – Ärztagung 2018.



VERANSTALTUNGEN 2018

„HEILSTOLLEN ON THE RUN ...“ ... beim Salzburger Businesslauf

Der Gasteiner Heilstollen startete Mitte September mit zwei gemischten Staffeln beim Salzburger Businesslauf. Mit drei Teilnehmern pro Team wurde die reguläre Laufstrecke von 5,9 Kilometern gemeistert und jeweils ein Teammitglied musste sich sogar der anspruchsvolleren Trailstrecke mit 11 Kilometern und 300 Höhenmetern stellen. Die Gemeinsamkeit und der Spaß an der Bewegung standen dabei im Vordergrund. Gratulation an unsere laufbegeisterten Mitarbeiter für zwei tolle Staffelplatzierungen und so viel Bewegungsmotivation! Auf ein Neues im Jahr 2019 ...



... beim „Pink Ribbon Lauf“ Gastein

Gastein setzt ein Zeichen im Kampf gegen Brustkrebs: Ende September fand mit dem „Pink Run“ in Bad Gastein der Auftakt zugunsten der Pink Ribbon Aktion in Öster-



reich statt. Zahlreiche Teilnehmer liefen in drei Kategorien für Gemeinschaft, Solidarität und Zusammenhalt. Unser Heilstollen-Team erreichte dabei sogar den erfolgreichen 3. Platz in der Mannschaftswertung! Gratulation für diese tolle Leistung!

FILMSCHAUPLATZ HEILSTOLLEN

Der Heilstollen war im vergangenen Jahr mehrfach Schauplatz für Dreharbeiten. Neben einer ORF-III-Dokumentation zum Thema Kur, dem ORF-Journal „Daheim in



Österreich“ und „Guten Morgen Österreich“ haben auch die Autoren und Produzenten zweier Krimiserien den Heilstollen als Drehort für sich entdeckt: Im Mai wurde einen Tag lang für die ZDF-Krimiserie „Unter anderen Umständen“ gedreht. Und das Team der ORF-Krimiserie „Die Toten von Salzburg“ verbrachte im Juli/August vier Wochen im Gasteinertal, um hier eine ganze Folge der Serie zu drehen. Dabei durfte natürlich der Heilstollen ebenfalls nicht fehlen. Die Filmcrew war begeistert von der einzigartigen Location, aber natürlich war es auch eine Herausforderung für das Team, die Schauspieler und das Equipment, im besonderen Stollenklima zu drehen.

Auch für die Stollenmitarbeiter waren die Dreharbeiten eine tolle Abwechslung und es war sehr spannend, einmal hinter die Kulissen blicken zu dürfen. Die beiden Serien werden vermutlich 2019 ausgestrahlt.

KURZ GEMELDET

+++ **SCHLOSSALMBAHN NEU** +++ Mit 1. Dezember 2018 ist die neue Schlossalmbahn in Betrieb: mit neuer Einseilumlaufbahn mit Kabinen bis zu 10 Personen, nagelneuer Talstation, umfangreicherer Pisten-gestaltung und optimaler Verkehrsanbindung wurden 85 Millionen Euro in die Modernisierung des Skigebiets Schlossalm investiert. Mit einem Grand Opening von 18. – 20. Jänner 2019 wird im Zuge eines dreitägigen Musikfestivals der Superlative gebührend gefeiert – Sie dürfen gespannt sein! Mehr aktuelle Infos auf www.skigastein.com +++ **50 JAHRE FELSENTHERME GASTEIN** +++ Als erstes öffentliches Thermalbad Österreichs feierte die Felsentherme Bad Gastein 2018 Ihren 50. Geburtstag. Die Besucher erwarteten attraktive Jubiläumsangebote, eine große Thermenschatzsuche und viele Infos zur Entstehung und Geschichte der „Mutter aller Thermen“. Mehr Infos auf www.felsentherme.com



TREUE GÄSTE 2018

30. Kur im Gasteiner Heilstollen:

Klaus-Peter May, Kurt Schweitzer, Reinhold Nitzlader, Hannelore Hombergmaier, Gerold Pfeiffer, Ulrike Clüsserath, Christl Klaffenböck, Dietmar Schrick, Annette und Kurt Brandt, Nico Wolter, Theresia Schafflinger, Heinz Helmut Papke, Karin Hempel, Dr. Wolfgang Ortner, Dorothea Reschka, Sabine Marosi, Rainer Ullrich, Elisabeth Peutlberger, Franz Pausch, Ludwig Segenschmid

40. Kur im Gasteiner Heilstollen:

Bruno Botlik, Otmar Fischer, Erich Reichelsdorfer, Rudolf Graf, Gerda Schirmer, Anton Pichler, Edith Lukas, Ulrike Römer, Margret Bernsmeier

50. Kur im Gasteiner Heilstollen:

Thomas Krauss



ERFOLGSGESCHICHTEN

PATIENTEN BERICHTEN ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN



Mehr als zehn Jahre hatte ich unerträgliche Schmerzen. Meine Hände schwellen an und ich konnte mich plötzlich fast gar nicht mehr bewegen. Nach vielen Untersuchungen diagnostizierte ein Rheumatologe schließlich Rheuma und verschrieb mir Kortison. Dieses half kurzfristig auch, aber durch die starken Medikamente gesellten sich zu den Schmerzen nun auch Gelenksbeschwerden dazu. Durch diese Nebenwirkung konnte ich gar nichts mehr tun, weder aufstehen, noch gehen. Selbst einfache alltägliche Dinge, wie zur Toilette gehen oder mich waschen, konnte ich nur noch mit Hilfe erledigen.

In einer Zeitschrift las ich vom Gasteiner Heilstollen und so fuhr ich – auf der Suche nach einer Alternative –

voller Hoffnung zur Kur nach Gastein. Der erste Aufenthalt zeigte nur mäßigen Erfolg, aber auf Anraten der Ärzte versuchte ich es ein zweites Mal. Und siehe da: Nach der zweiten Kur war ich auf einmal schmerzfrei und deutlich beweglicher. Seither komme ich regelmäßig, denn die positive Wirkung der Heilstollen-Therapie hält etwa sechs Monate an.

In dieser Zeit kann ich auf Schmerzmedikamente fast komplett verzichten, alltägliche Dinge wieder allein bewältigen, schwimmen gehen und sogar in den Urlaub fahren. Für mich gibt es nichts Besseres als den Heilstollen, ich habe wieder ein völlig anderes Lebensgefühl!

Sandra Tenambergen (50 Jahre) aus Gelsenkirchen, Deutschland

+++ VORGESTELLT: DIE STOLLENMAUS +++ Vielen unserer Patienten hilft der Heilstollen außergewöhnlich gut. Nicht selten ist er das einzige Mittel, um Schmerzen in den Griff zu bekommen. Als Dank hinterlassen uns einige Patienten einen Gruß. Auf diesem Weg ist auch die Stollenmaus von Frau Hoffman und Herrn Steiner zu uns gelangt und wir haben sie gleich in unser Herz geschlossen. Sie saß auf dem Schreibtisch im Marketing und hat seither viel über Werbung, Facebook und Newsletter gelernt. Seit einiger Zeit übernimmt sie sogar eigenständig Aufgaben! Jedoch ist unsere Lehrlings-Stollenmaus sehr ehrgeizig und so suchen wir in allen Abteilungen nach einer Aufgabe für sie. Lesen Sie mehr auf: www.facebook.com/heilstollen.gastein/



SCHWERPUNKTE 2019

PERSONALIA

UNSERE NEUEN MITARBEITER IM GASTEINER HEILSTOLLEN:

Medizin: Dr. Martin Offenbächer MPH,
Dr. Martin Selmaier
Kassa: Martina Lederer
Verwaltung: Mag. (FH) Doris Höhenwarter
Reinigung: Blanka Molnár-Majzik, Monica Harjan
Techn. Abteilung: Robert Fritzenwanker

PERSONALABGÄNGE:

Medizin: Dr. Michael Bachmann
Kassa: Petra Grundner
Verwaltung: Sieglinde Thaler
Therapie: Carmen Ott-Neuhaus,
Margot Binderitsch
Reinigung: Sonja Posavec
Techn. Abteilung: Erich Neumann

Heilstollen-Nachwuchs: Herzlich willkommen,
Baby Jakob von Mama Barbara Sendlhofer, Baby
Louis Jakob von Papa Andi Ortner, Baby Teresa von
Papa Christian Secka und Baby Anika von Papa
Christian Röck – unsere besten Glückwünsche!

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Betrieb 2019: 7. Jänner bis 22. November

Betriebszeiten: täglich außer Sonntag,
Oster- und Pfingstmontag, 1. Mai, 15. August,
26. Oktober und 1. November geöffnet; jeweils
Montag bis Freitag von 8.00 – 17.00 Uhr und
Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr

Vortragsreihe „Heilstollen on the road“ 8. bis
13. April sowie 25. bis 30. November 2019

Gesprächsrunde Fibromyalgie: ca. alle
2 Wochen

Einzelberatungen zur psychologischen Schmerz-
bewältigung und Ernährungsberatung können
nach Bedarf einzeln gebucht werden.

Auch Vorträge über die Gasteiner Heilstollen-
Therapie werden regelmäßig in Gastein ange-
boten. Erkundigen Sie sich bitte über die genau-
en Termine während Ihres Aufenthalts oder auf
www.gasteiner-heilstollen.com

„HEILSTOLLEN ON THE ROAD“ IM JAHR 2019

Für unsere Selbsthilfegruppen und Partneror-
ganisationen gibt es wieder kostenlose Vor-
tragstermine. Die Themen: Aktuelles zur Thera-
pie und Infos zur Kur und Kostenerstattung.
Unsere Kerstin wird auch 2019 wieder vom
8. – 13. April und vom 25. – 30. November „on the
road“ sein. Anfragen senden Sie gerne an:

kerstin.schaeiteer@gasteiner-heilstollen.com



KOSTENFREIE BERATUNG & INDIVIDUELLE BETREUUNG

Einer unserer Schwerpunkte ist wie immer die Betreuung und
Unterstützung unserer Patienten, und das natürlich kostenfrei:

Medizinische Beratung: Vereinbaren Sie ein telefonisches
Gespräch mit einem Arzt des Gasteiner Heilstollens unter der kosten-
losen internationalen Rufnummer 00 800 6006 7878.

Patientenservice: Für Unterstützung im Bereich Versicherung,
Krankenkassen oder Kurantrag. Tel.: +43 (0)6434 3753-225 oder
E-Mail: patientenservice@gasteiner-heilstollen.com

Anregungen & Kritik: Auch dafür haben wir ein offenes Ohr –
bitte kontaktieren Sie unsere Patientenservicestelle oder schreiben Sie
uns eine E-Mail an office@gasteiner-heilstollen.com

PATIENTENSCHULUNG MORBUS BECHTEREW:

7. – 8. MÄRZ 2019

Intensivseminar für Betroffene für mehr Wis-
sen über ihre Krankheit – ein Kompaktkurs, der
Sie zum Experten in eigener Sache macht!
Detailinformationen, Kosten und Anmeldung auf
unserer Webseite www.gasteiner-heilstollen.com,
unter Tel.: +43 (6434) 3753-0 oder per E-Mail:
info@gasteiner-heilstollen.com



NEU: HEILSTOLLEN-FRÜHSTÜCK & HEILSTOLLEN-STAMMTISCH

In gemüthlicher Atmosphäre können Sie unse-
rem Heilstollen-Urgestein Andy Kettl Fragen
stellen und die Gelegenheit nutzen, Erfahrungen
mit anderen Betroffenen auszutauschen. Aktu-
elle Infos, Termine und Veranstaltungsorte er-
halten Sie stets aktuell auf: www.gasteiner-heilstollen.com
oder unter: info@gasteiner-heilstollen.com



HEILSTOLLEN-BLOG

Brandneu und immer top informiert: mit unserem neuen Heilstollen-
Blog sind Sie immer „up to date“. Ob neueste Erkenntnisse zu Ihrem
Krankheitsbild, verschiedene Therapie-Möglichkeiten oder Neues aus
dem Heilstollen – mit unserem Blog bleiben Sie stets aktuell. Schauen
Sie mal rein, es lohnt sich! www.gasteiner-heilstollen.com/blog

STETS UM SIE BEMÜHT

ABTEILUNG PERSÖNLICHE KUNDENKOMMUNIKATION

Das Team der „Persönlichen Kundenkommunikation“ unter der Leitung von Sabine Leimlehner steht Ihnen vor, während und nach Ihrem Aufenthalt im Gesundheitszentrum zur Verfügung. Sei es am Telefon, schriftlich oder persönlich – die Mitarbeiter sind stets um Ihre Anliegen bemüht.

Gleich zu Beginn Ihres Aufenthalts im Kurhaus begrüßt, berät und betreut Sie das Team am Empfang. Viele unserer Gäste kennen unsere treuen Mitarbeiter, das breite Aufgabengebiet dahinter ist jedoch nur wenigen bekannt: Terminorganisation von ca. 86.000 Einfahrten jährlich, die Koordination der Therapieeinteilung, die Planung von etwa 880 Einfahrtszügen, die gesamte Abrechnung mit den Patienten direkt oder mit den gesetzlichen Krankenkassen und den Partnerbetrieben. Auch die Beratung in Krankenkassenangelegenheiten sowie die Abwicklung der Kennenlern-Einfahrten gehören zu den Aufgaben der Abteilung. Rund 17.000 Kunden im Jahr, etwa 48.000 Tele-



fongespräche und die Bearbeitung von Anfragen von 6.000 Interessenten lassen den Arbeitsumfang erahnen. Auch die Terminvereinbarung von rund 11.500 medizinischen Untersuchungen wird von hier aus koordiniert. Persönliche Kundenkommunikation, freundlicher Service, Flexibilität, Fachkompetenz und hohe Belastbarkeit stehen dabei im Vordergrund. Regelmäßige Fortbildung und Schulung sind wesentlicher Bestandteil zur Sicherung unserer Servicequalität.

NEU AB 2019

Bereits seit Beginn dieses Jahres wird an einem neuen EDV-Projekt gearbeitet. Es wird für unsere Besucher z.B. eine Anmeldung per Chip-Armband ermöglichen. Die geplanten Änderungen sollen den Ablauf für Sie weiter erleichtern und Ihnen mehr zeitliche Flexibilität bieten. ◀

HEILSTOLLEN- PAUSCHALEN

Gültig vom 7. Jänner bis 22. November 2019

„GESUNDHEITSWOCHE“ (1 Woche)

- ▶ 4 Einfahrten in den Heilstollen (1,5 h) inklusive Nachruhe und ärztlicher Betreuung
- ▶ Erstuntersuchung, medizinisches Abschlussgespräch
- ▶ 3 Vollmassagen
- ▶ 1 Thermeneintritt

ab € 362,- pro Person

2 Wochen ... ab € 718,50 pro Person

3 Wochen ... ab € 868,60 pro Person

Die Verordnung der Anwendungen erfolgt nach Ausschluss von Kontraindikationen.

Zur Vorlage bei Krankenkassen sind Pauschalrechnungen nicht oder nur nach vorheriger Abstimmung mit Ihrem Sozialversicherungsträger geeignet!

PROBIER'S MAL AUS TAG

Sie möchten das weltweit einzigartige Heilklima kennenlernen oder jemandem, der den Heilstollen noch nicht kennt eine Freude bereiten?

- ▶ 1 ärztliche Untersuchung
- ▶ 1 Einfahrt in den Heilstollen inklusive ärztlicher Betreuung
- ▶ nach der Einfahrt: 30-minütige Ruhezeit in unseren Ruheräumen
- ▶ 1 Massage à 25 Minuten
- ▶ 1 Getränk
- ▶ 1 kleines Überraschungsgeschenk

€ 71,80 pro Person

Reservierung unbedingt erforderlich!

Angebot gültig zum einmaligen Kennenlernen der Therapie!

T +43 (0)6434 3753-0

termine@gasteiner-heilstollen.com

